

„Nachbarschaftsstreite haben einen langen Vorlauf“

Thomas Trenczek ist Vorsitzender des Vereins „Konsens e. V.“ und bildet Konfliktvermittler aus.

VON HEIKO RANDERMANN

Sie sind Mediator – müssen Sie häufig zwischen Nachbarn vermitteln?

Nachbarschaftsstreite kommen häufig vor, und sie gehören zu den schwierigsten Fällen für uns.

Warum?

Weil sie oft emotional so stark aufgeladen sind: Alle Beteiligten sehen sich als Opfer, es hat zahllose Verletzungen auf beiden Seiten gegeben, und niemand ist bereit, auf den anderen zuzugehen.

Worum geht es dabei?

Vordergründig häufig um Nichtigkeiten wie einen abgeschnittenen Ast oder den berühmten Maschendrahtzaun. Aber das ist nur der Anlass des Streits, nie die eigentliche Grundlage. Ich hatte mal einen Fall, da haben zwei Nachbarn um einen Strauch gestritten. Schnell stellte sich heraus, dass die beiden Brüder sind und in Wahrheit ihre gesamte Familiengeschichte emotional abgearbeitet haben: Wer wurde von den Eltern mehr geliebt, wer wurde von wem bevormundet ... Viele Nachbarschaftsstreitereien haben einen langen Vorlauf.

Warum sind denn Nachbar-

schaftskonflikte so emotionsbeladen?

Stress im eigenen Heim kann man nicht ausweichen, das greift einen direkt an. Da entwickelt sich ein Nachbarschaftsstreit ähnlich wie ein Rosenkrieg unter Eheleuten. Mit jeder Eskalationsstufe wird es schwieriger, wieder zu einer konstruktiven Kommunikation zu kommen.



Thomas Trenczek

Was ist Ihre Rolle als Mediator dabei?

Ich unterstütze die Parteien zunächst bei der Konfliktklärung, also was will ich überhaupt, was ist mir wichtig – jenseits der Frage „Wer hat recht?“, dann bei der Neugestaltung ihrer

Kommunikation und bei der Suche nach kreativen Lösungsoptionen, bevor der Streit vor Gericht landet. Mediatoren entscheiden nicht in der Sache und geben keine Lösungen vor, sondern wollen ein Einvernehmen herstellen. Das gelingt auch meistens.

Haben Sie einen Tipp für Menschen, die Streit mit Ihrem Nachbarn haben?

Wenn man in einem Konflikt steckt, ist man betroffen, die Wahrnehmung eingeschränkt, das geht mir auch so. Wichtig ist, den Weg wieder zu einer vernünftigen Gesprächsbasis zu finden – da können Mediatoren helfen. Eine gute Adresse ist hier die gemeinnützige Schlichtungsstelle Waage Hannover.